

Rede zum Haushalt 2021 der



Freie Bürger.
Rottenburg am Neckar

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren der Stadtverwaltung,

Im Vergleich zum Vorjahr ist das Gesamtvolumen des Haushalts gering gestiegen, allerdings nicht mehr so stark wie im Jahr zuvor – ok, wenn wundert es. Corona kostet Geld und schmälert die Einnahmen.

So konnten die Kommunen gegenüber der letzten Steuerschätzung vom Herbst 2019 zum Jahr 2020 mit einem leichten Millionen-Euro-Plus rechnen, wohingegen sie 2021 mit einem einstelligen Milliarden-Euro-Minus rechnen müssen, wobei dies für Rottenburg, dank diverser Umlagen, nahezu keine Auswirkung hat. Aufgrund von Unsicherheiten, insbesondere bzgl. der Gewerbesteuererinnahmen für die nachfolgenden Jahre, müssen wir dennoch verhalten agieren. Die im Juni beschlossene haushaltswirtschaftliche Sperre in Höhe von 10% war hier ein guter erster Schritt, den die Fraktion der Freien Wähler /Freien Bürger gerne unterstützt hat, um die Liquidität der Stadt zu sichern.

Eine weitere Maßnahme, um den Ergebnishaushalt auszugleichen, war die Erhöhung der Gewerbe-, Grund- und Vergnügungssteuer. Steuern, die teilweise seit 26 Jahren nicht mehr angepasst wurden! Eine Anpassung ist, durch eine gesteigerte Lebensqualität in Rottenburg und der aktuellen maßvollen Umsetzung absolut zu rechtfertigen und wurde von uns mitgetragen, da notwendig, um einem Fehlbetrag im Ergebnishaushalt in den Jahren 2021 ff. auszugleichen. In wieweit diese Steuererhöhung temporär sein wird, wird sich nach der Krisenbewältigung zeigen.

All diese genannten Maßnahmen und verhaltene Planungen und Forderungen aller Haushaltsbeteiligten scheinen dahin zu führen, dass wir 2021 noch mit einem ausgeglichenen Ergebnishaushalt aus-, und ohne Aufnahme von Krediten, über die Runden kommen. Wie bekannt gibt es Freiwilligkeitsaufgaben und Pflichtaufgaben. Noch leisten wir uns die Freiwilligkeitsaufgaben. Teilweise, weil schon begonnen wie z.B. mit dem Schänzle, teilweise weil gekoppelt an Pflichtaufgaben wie z.B. der Ersatzneubau der Sporthalle im Kreuzerfeld, die meist für den Schulsport genutzt wird. Im Falle des Ersatzneubaus der Sporthalle wird sogar der Bauablaufplan geändert, da wir hier auf 45%-Zuschüsse aus dem Corona-Hilfsprogramm hoffen.

Leider haben wir auch Freiwilligkeitsleistungen, die wir auf dem Prüfstand sehen. Dies war beispielsweise die Floßattraktion für das noch offene Neckarfest 2021. Eine weitere, noch in der Diskussion befindliche Freiwilligkeitsleistung, ist der vermeintliche städtische Schlachthof. Hier sehen wir die Stadt höchstens als Genossenschaftler, nicht aber als Betreiber! Hier gilt es abzuwarten, welche Vorschläge der Arbeitskreis erarbeitet.

Nichts desto trotz haben wir aber auch jede Menge Pflichtaufgaben zu stemmen. So sind neben Themen wie Digitalisierung der Schulen, Unterhaltung von Gebäuden einschließlich Klimaschutzmaßnahmen auch die Unterhaltung von Straßen, Feldwegen und Brücken. Pflichtaufgaben, die wir im Ergebnishaushalt finden. Wie vorhin erwähnt wurde dieser ausgeglichen geplant, womit manche Kommunen wohl schon zu kämpfen haben.

Rede zum Haushalt 2021 der



Freie Bürger.
Rottenburg am Neckar

Einen Schwerpunkt, den wir auf alle Fälle mitunterstützen, ist die Fortführung unseres Wohnbaulandprogramms. Gelder die hier von der Stadt vorgeschossen werden, kommen relativ schnell wieder zurück, wenn die Baugebiete umgelegt und erschlossen sind und an die Rottenburger Bauherren verkauft werden. Dieses Programm ist uns wichtig, um weiteren Wohnraum in Rottenburg zu schaffen – trotz Verbrauch von Flächen.

Nicht einbremsen dürfen wir, und deshalb steht die Fraktion der Freien Wähler / Freien Bürger auch dahinter, die Weiterentwicklung der WBR. Die Eigenkapitalausstattung muss hier kontinuierlich weiterlaufen.

Als Flächenstadt unterhält Rottenburg viele Kindergärten, Schulen, Hallen und Turnhallen, deren Sanierung und notwendige Neubauten einige Millionen Euro binden. Geld, welches zwingend in die Hand genommen werden muss, da wir uns hier wieder im Bereich der Pflichtaufgaben bewegen.

Es war schwer, an den Vorhaben zu kürzen. In einer Klausur und verschiedenen Sitzungen wurde über die Vorschläge der Stadtverwaltung diskutiert. Das Ergebnis können wir als Kompromiss bisher mittragen.

Die Änderungsliste der Verwaltung, die Haushaltsanträge der Ortschaften und der Fraktionen, die es heute zu beraten gibt, werden wir gespannt begleiten, verfolgen und mit Bedacht beschließen.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleg*Innen

zwei Anmerkungen zu den von uns mit beteiligten Haushaltsanträgen.

Zum einen möchten wir uns für die breite Zustimmung bei dem Antrag zur Erhaltung der Saisonkräfte bei der TBR für das Grünkonzept bedanken.

Zum anderen bitten wir ebenso um breite Zustimmung für ein jährliches Budget von 50.000€, um die mit viel Liebe, Fleiß und Engagement umgesetzte Sportförderkonzeption auf eine geregelte Schiene zu setzen.

Bei beiden überfraktionellen Anträgen bitten wir um Unterstützung. Vielen Dank vorab.

Sehr geehrter Herr Meßmer, liebes Team aus der Stadtkämmerei. Nachdem ich mich nun in den vergangenen Wochen durch das Zahlenwerk gekämpft habe und die letzten zwei Tage versucht habe mein erarbeitetes Wissen in einer Rede zusammenzufassen, möchte ich mich bei Ihnen für die Vorbereitung und Zusammenstellung des Werkes bedanken. Es ist mir jedes Mal ein Rätsel, wie man mit einem solchen Zahlenwerk Freude und Erfüllung finden kann –mich hat es gestern erschlagen und ich bin froh, dass ich mit einer anderen Arbeit mein Geld verdienen darf. Ihnen deshalb umso mehr.

Vielen Dank, dass Sie Ihren Job mit Freude für uns und die Stadt machen und damit beitragen, dass jedes Jahr ein neuer Haushalt zustande kommt.

Ich wünsche Ihnen und uns einen angenehmen Abend und gute Beratungen.

Jörn Heumesser 14. Dezember 2020